


Lebenswertes Amras – für maßvollen Neubau – gegen maßlose Verkehrsbelastung



 **Von:** Harald Jabinger

 **aus:** 6020 INNSBRUCK - Amras

 **An:** Bürgermeister Georg Willi (Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnbau und Projekte),

DI Dr. Wolfgang Andexlinger (Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration),

Stadtregierung und Gemeinderat **in:** Amras

 **Zeichnungsfrist bis:** 19.07.23

2D-Barcode fürs Handy:



openpetition.eu/!lebenswertesamras

Zum Anlass der Initiative:

Die **Amraser-See-Straße Immobilien GmbH & CO KG** hat ca. **8.000 m²** landwirtschaftlich genutzte Fläche (**Angerer Bauer, Tschugg**) zwischen Gerhart-Hauptmann-Str. und Südring **erworben**.

Quelle: Offenes Grundbuch, Hauptbuch Einlagezahl 1431

PEMA und **UBM** sind **wirtschaftliche Eigentümer** der „Amraser-See-Straße Immobilien GmbH & CO KG“. Laut Firmenbuch gehört zum Geschäftszweck „...die **Errichtung, Entwicklung** und der **Verkauf von Immobilien** ... insbesondere auf **einer Liegenschaft in Amras...**“.

Quelle: Firmenbuch Republik Österreich, FN 589619 m, Eintragung 27.09.2022

PEMA verkaufte das Grundstück um **22,250.000 Euro** an diese Immobiliengesellschaft.

Quelle: Zusätzliche Dokumente zum Grundbuchauszug, Kaufvertrag vom 27.09.2022

PEMA und UBM realisieren in der Regel **Großprojekte/Wohnanlagen**, die sie zum überwiegenden Teil **„frei finanziert“** am Markt anbieten.

Quelle: Homepage PEMA und Homepage UBM

<https://pema.at>

<https://www.ubm-development.com/de/laender/oesterreich>

Unter Bedachtnahme auf den Geschäftszweck, die Größenordnung realisierter Projekte und den Kaufpreis ist **bei realitätsnaher Betrachtung** davon auszugehen, dass PEMA und UBM den Bau von **150 bis 180 Wohneinheiten anstreben**.

Quelle: Brancheninsider

Für den **Großteil** des Grundstücks muss ein **Bebauungsplan erstellt werden**. Lediglich im Nord-Westen gibt es für einen Teilbereich einen gültigen Bebauungsplan.

Quelle: Ergänzender Bebauungsplan AM-B15/1 vom 15.05.2008

Bei der **Festlegung der Parameter** des **Bebauungsplans** (Baumassendichte, Geschoßanzahl, Höhe etc.) haben die **Bürger von Amras kein Mitspracherecht**. Die "Stadtregierung" und das "Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration" verantworten in diesem Prozess den **Schutz** von **Lebensqualität** und **Ortsspezifika** im **Stadtteil Amras**.

Daher stellen wir nachstehende Forderungen:

Wir fordern die aktualisierte Untersuchung der **spezifischen Rahmenbedingungen** dieses **Stadtteils**, **bevor ein Bebauungsplan für dieses Grundstück erstellt wird**.

Wir fordern nachvollziehbare, über einen **längeren Zeitraum andauernde Studien** zur Beurteilung der **Tragfähigkeit dieses Stadtteils im Hinblick auf zusätzliche Verkehrs- und Umweltbelastungen** (Luftgütemessstation, Lärmmessungen, Verkehrszählungen, Parkraumbedarfsanalyse etc.).

Wir fordern angesichts der bereits jetzt unbefriedigenden und belastenden Verkehrs- und Parksituation im **Vorfeld der Bebauungsplanung** die aktuelle Erarbeitung eines **nachhaltigen Infrastrukturkonzepts** für Amras beinhaltend

- **Verkehrskonzept** (= Verkehrsberuhigung, Entlastung Gerhart-Hauptmann-Str. u. Geyrstr.)

- **Parkraumkonzept** (= Parkplätze nicht ausreichend)

- **Integrationskonzept** (= Soziale Integration - Kindergarten, Schule, Altenversorgung)

Wir fordern, die noch vorhandenen **verkehrstechnischen Kapazitäten nicht nur einem Großprojekt zuordnen**. Eine Stadtplanung mit Augenmaß und Weitblick - eine langfristig nachhaltige und **maßvolle Stadtplanung (Quartiersplanung) mit begleitenden, wirksamen Maßnahmen zur Reduktion des Durchzugsverkehrs** (vom/zum Einkaufszentrum DEZ, Gerhart-Hauptmann-Str., Geyrstr.).

Wir fordern den Erhalt des wertvollen **ländlich-dörflichen Charakters** von **Amras**. Das **Örtliche Raumordnungskonzept (ÖROKO)** weist den **Dorfkern von Amras** als **Schutzgebiet** aus. Amras endet nicht an dessen willkürlichen Grenzen. Die im Umfeld bestehenden Gebäude, Wiesen und Bauernhöfe sind Teil dieses spezifischen Charakters, insbesondere am Übergang vom Dorfkern zur inneren Stadt.

Quelle: ÖROKO 2.0

Wir fordern eine **mit dem Ortsbild harmonisierende, architektonische Lösung**, die den wertvollen, dörflichen Charakter von Amras unterstreicht und sich bei der Verbauungshöhe und -dichte am Bestand im Westen des Grundstücks orientiert. Diese Orientierung gibt der **gültige Bebauungsplan im Nordwesten** des Grundstücks (= maßvolle Verbauung, maximal 3 Obergeschosse, offene Bauweise). Der **Allgemeine Bebauungsplan** sieht eine Baumassendichte von mindestens zwei vor. Wir erkennen darin die richtige Überlegung, dass hier eben nur maßvoll (2!) gebaut werden soll.

Quelle: Allgemeiner Bebauungsplan AM-B15 vom 15.05.2008

Wir fordern, dass **Neubau im Wohngebiet** – das Schließen von Baulücken – **anderen sozialen und gestalterischen Ansprüchen** genügen muss, als der **Neubau am Stadtrand**. Amras ist mit dem O-Dorf, der Reichenau oder der Peerhofsiedlung nicht vergleichbar. Das Dorf Amras wurde erst 1938 eingemeindet. Hier befindet sich eine großflächige „Zwischenstadt“. Daher fordern wir eine maßvolle Bebauung, die die Bausünden der Vergangenheit nicht zur Vorlage für moderne Stadtplanung werden lässt.

Quelle: Enquete: „Wie groß kann Innsbruck werden – Grenzen des Wachstums“, Vortrag Mayra Nobre, Città <https://www.innsbruck.gv.at/stadtpolitik-und-verwaltung/gemeinderat>

Wir fordern die **gleichwertige Berücksichtigung** der Lebensqualität der **Nachbarn und Anwohner** gegenüber der **Schaffung neuen Wohnraums** (Aussicht, Sonnenlicht, Grünflächen, Verkehr).

Wir fordern eine **Einbindung aller Anwohner** aus der Umgebung.

Wie begründen wir unsere Forderungen?

Gemäß **ÖROKO** muss bei der Erstellung eines Bebauungsplans auf die Tragfähigkeit der örtlichen Situation Bedacht genommen werden. Die **Verkehrsbelastung**, die **Kapazität** des **Straßennetzes**, die **Umweltbelastung**, die **Grün- und Freiflächen** und das **Ortsbild** sind entscheidende Faktoren, die zu berücksichtigen sind.

Quelle: ÖROKO 2.0, Verordnungstext, §10 Abs. 2

Im **ÖROKO** ist im Großraum um die gegenständliche Fläche (Angerer Bauer, Tschugg) eine **mittlere Baudichte** (Kategorie 2) festgelegt; d.h. eine Baumassendichte **von mindestens 2,4 bis weniger als 4,8**. Unter Bedachtnahme der **Schutzzone Amras mit niedriger Baumassendichte** (Kategorie 1), des harmonischen gestalterischen Übergangs, den jüngsten Bauprojekten (Amraser Straße und Amraser-See-Str.) und dem Schutz der ansässigen Bevölkerung plädieren wir an die **Verantwortungsträger den Spielraum** zu nutzen und die **Baumassendichte mit 2,4 festzulegen**.

Quelle: ÖROKO 2.0

Ein Großprojekt in diesem **verkehrstechnischen Ballungszentrum** entspricht den wirtschaftlichen Zielen weniger Investoren. Wir fordern die Verantwortungsträger auf, die **sozialen und ökologischen Kosten** für die große Anzahl der ansässigen Bevölkerung zu berücksichtigen. Das kann nur gewährleistet werden, wenn es im Zuge dieses Anlassfalls zu **umfassenden Entlastungsmaßnahmen** und einer **maßvollen Verbauung** kommt.

Vor dem Hintergrund dieses Bauprojekts muss auf die Umsetzung der **Novelle der Straßenverkehrsordnung (STVO) Oktober 2022** gedrängt werden. Der gesetzliche Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen PKWs und Radfahrern kann auf der Radspur in der stark frequentierten, engen Gerhart-Hauptmann-Straße nicht eingehalten werden. Jeder zusätzliche PKW stellt eine Gefahrenquelle dar. In dem Zusammenhang gibt es bereits eine **Petition „Gerhart-Hauptmann-Straße-KANN“**.

Quelle: openPetition

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gerhart-hauptmann-kann-initiative-fuer-ein-bewegtes-miteinander-im-wohngebiet>

Amras ist schon jetzt mit **hoch frequentierten Durchzugsstraßen** im **Wohngebiet** und auf **engstem Raum** ein **extrem belasteter Lebensraum** (Amraser-See-Straße, Geyrstraße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Amraser Straße).

Das Wohngebiet ist aufgrund der Handelsagglomeration (DEZ, IKEA etc.) und dem Ausbau des öffentlichen Busverkehrs (Geyrstraße) mit **Verkehrs-, Staub-, Lärm- und sonstigen Schadstoffemissionen** extrem belastet. Der **Durchzugsverkehr** von und zum **Einkaufszentrum DEZ/IKEA** verläuft zu einem relevanten Teil über die **Geyrstraße** und die **Gerhart-Hauptmann-Straße**. Zahlen dazu gibt es keine. Das Verkehrsaufkommen liegt jedoch weit über der normalen Frequenz in einem Wohngebiet.

Ohne im Vorfeld die Stadtplanung zu aktualisieren und **ohne begleitende, konkrete Gegenmaßnahmen** erachten wir **jede zusätzliche Belastung** der ansässigen Bevölkerung als **unzumutbar**.

Wir unterstützen die Stadtregierung in ihrem Bemühen, den **Leerstand** zu **bekämpfen**. Das gibt der Stadt den Freiraum, die **Verdichtung in Amras nicht auf die Spitze zu treiben**.

Anmerkung: Es mag eine Laune des Schicksals sein, dass die bisher erhobenen Leerstände in der Stadt Innsbruck in etwa der Gesamtzahl an Wohnungen im Stadtteil Amras entsprechen.

Quelle: <https://www.ibkinfo.at/leerstandsmonitoring-innsbruck>

Quelle: Amraser Bote, Nr. 3 2022, Amras – ein interessanter und vielschichtiger Stadtteil

Lebenswertes Amras – für maßvollen Neubau – gegen maßlose Verkehrsbelastung

1

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

2

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

3

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

4

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

5

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

6

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

7

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

8

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

9

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

10

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	



Datenschutzerklärung

Dieser Unterschriftenbogen wird auf www.openpetition.eu als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, willigen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

Hinweis

Eintragung nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal (entweder online oder handschriftlich) unterschreiben. Diese Liste bitte **bis zum 19.07.23** postalisch an: Harald Jabinger, Geyrstraße 28, 6020 INNSBRUCK - Amras oder eingescannt/fotografiert per Email an harald.jabinger@chello.at